

101.

Sargans, 1342 Mai 3.

Bischof Ulrich V. von Chur, Graf Albrecht von Werdenberg, Abt Hermann von Pfävers, Abt Ulrich von Salmansweiler und Friedrich von Riet teilen die Werdenbergischen Güter unter die Grafen Hartmann und Rudolf auf, indem sie Hartmann die Burg Vaduz, die Burg Blumenegg, Nüziders, den Schultheissen Heinrich von Sargans und was rechts des Rheins bis an die Landquart liegt und Rudolf die Burg und Stadt Sargans, die Vogtei Pfävers, die Freien von Laax, das Vazer Erbe und was links des Rheins liegt, zuteilen.

Wir Volrich¹ von Gottes gnaden Bischoff ze. Cûr. vnd Wir Graue. Albrecht. von Werdenberch². Appt. Herman von Phaeferz³. Appt / Volrich⁴. von. Salmanswiller. vnd Her. Fridrich. vom. Riet. Ritter. veriehen vnd tuegen⁴ kvnt allen den die disen gegenwürtigen Brief / An sehent oder hörent lesen; Daz wir die Edel herren. Graf. Hartman vnd Graf. Ruodolf⁵ von Werdenberch. Herren ze Saneganz. mit ain / ander beriht hant. vnd ir guot⁵ getailt alz hie nach gescriben stat. vnd alz si ez an vns⁶ gesetzt hant. Bi dem ersten daz Graf Hartman. / sol ze tail werden. Vadutz. dù Burch vnd waz dar zuo⁵ gehöret. Bluomenegge⁵ dù Burch. vnd Nützederz⁷. vnd waz dar zuo⁵ gehöret Swaz / ennend Ryns⁶ ist ez si aygen⁶ oder lehen, Vadutz. halb vnd in Walgöwan lüt vnd an guot⁵ gesuoctz⁵ vnd vngesuoctz⁵. vntz⁶ an die Lanquart⁸. / ez sie phand lehen oder aigen daz sol vallen in Graf Hartmans. taile, vnd. Hainrich. der Schulthaiz. von Saneganz, mit lib vnd mit guotte⁵ / Sich sol ouch⁹ Graue. Hartman. verzihen all der ansprach, die er hatt oder gehan möht an dem Guot⁵. daz Grauen. Ruodolf⁵. worden ist oder werden / mag ze sinem, Wibe, vnd sol alle die brief wider geben die er darumb hett. So ist diz der tail der Grauen Ruodolf⁵. sol werden, Sa/neganz, Burg. vnd stat. vnd waz dar zuo⁵ höret. vnd dù Vogtay¹⁰. ze Phäferz. vnd waz dar zuo⁵ höret. Die Frygen¹⁰ ze Lax. vnd mit / namen waz im ze sinem wip worden ist. oder werden mag. vnd waz disent Ryns¹¹ ist. Saneganz. halb lüt vnd guot⁵ aigen lehen vnd phand / gesuoctz vnd vngesuoctz, ane. Heinrich. den

Schulthaizen. von. Saneganz, mit lib und mit guot⁵ der sol Grauen. Hartman. beliben. Ez sol ouch⁹ / Graue. Ruodolf⁵. alle die Gülte gelten der si schuldig sint vff disen huttigen tag. ane die gülte darumb phender gesetzet sint / dü sol iederman lösen alz si in sinem tail gelegen sint, Sich sol ouch⁹ Graf. Hartman. hüten vor aller phandung. bi dem aid alz er / gesworn hat, reht ob ez sin aigen gült wäre ane alle geuerde, Swa aber er der gült schadhaft wurde da sol in Graue. Ruodolf, / vnschadhaft machen. Si sont ouch⁹ waz man inen gelten sol gemainlich mit ain ander in nemen vnd tailen. Vnd wär daz / man darumb phenden muez¹². daz sol ainer mit dez andern Rat tuon⁵, phante aber der ainer ane dez andern Rat. wurd er dez schad/haft den schaden sol er ainig. han. Aber dü gült dez herren von Maygelan. sol Grauen. Hartmans. ainig sin. vnd sol im Graf Ruodolf⁵. dar zuo⁵ niht beholfen sin. Ez sol ouch⁹ enwedre den andern sinez guotez⁵ enterben dur muotwillen⁵ bi dem aide alz si gesworn hant / ez wäre denne ob si lib erben gewunnet oder hetten. Wir Graf. Hartman. vnd Graf. Ruodolf⁵. die vorgenanten veriehen offentlich an di/sem brief. daz der vorgenant tail. vnd waz da vor gescriben stat mit vnserm⁶ guoten⁵ willen beschehen ist, vnd lobent mit guoten⁵ / trüwen¹³ vnd bi den aiden so wir darumbe gesworn hant stät ze haben den vorgnanten tail. vnd waz da vor gescribeu ist. Vnd wir / der vorgnant Graf. Hartman. verziehen vns⁶ aller der ansprach so wir haben oder gehan möhten an dem guot⁵ vnserz⁶ vorgnanten bruoderz⁵ wip / Vnd ze ainem warem vrkünd vnd vstenunge aller dirre vorgeschribner dinge so henken wir baide vnseri⁶ jnsigel an disen Brief / der Geben ist ze Saneganz¹⁴ in der Stat do man zalt von Christez gebürtte drüzehen Hundert jar dar nach in dem zway¹⁰ vnd vier-/zigostem jare. an dem fritag nach jngendem Maigen. —

Uebersetzung

(v. J. Ospelt, Jahrbuch des Hist. Vereins, 1941, S. 56.)

Wir Ulrich von Gottes Gnaden Bischof zu Chur und wir Graf Albrecht von Werdenberg¹, Abt Hermann von Pfäfers, Abt Ulrich von Salmansweiler und Herr Friedrich vom Riet, Ritter, bekennen und tun kund allen denen, die diesen gegenwärtigen Brief ansehen oder hören lesen, dass wir die Edelherrn Graf Hartmann und

Graf Rudolf von Werdenberg, Herren zu Sargans, miteinander gültlich geeinigt und ihre Güter geteilt haben, wie hiernach geschrieben steht und wie sie es an uns gesetzt haben: Bei dem ersten: Graf Hartmann soll zu Teil werden Vaduz die Burg und was dazu gehört, Blumenegg die Burg und Nüziders und was dazu gehört, was ennet des Rheins ist, es sei Eigen oder Lehen Vaduz halb und im Walgau, an Leuten und an Gut, gesuchtes und ungesuchtes bis an die Landquart, es sei Pfandlehen oder Eigen, das soll fallen in Graf Hartmanns Teil, vnd Heinrich der Schultheiss von Sargans mit Leib und mit Gut. Es soll auch Graf Hartmann verzichten all der Ansprach, die er hat oder haben möchte an dem Gut, das Graf Rudolf zugefallen ist oder zufallen mag zu seinem Weibe, und er soll alle die Briefe zurück geben, die er darum hätte.

So ist dies der Teil, der Graf Rudolf zufallen soll: Sargans die Burg und Stadt und was dazu gehört, die Vogtei zu Sargans und was dazu gehört, die Freien zu Laax und mit Namen was ihm zu seinem Weibe zugefallen ist oder zufallen mag und was diesseits des Rheines Sargans halb ist, Leute und Gut, Eigen, Lehen und Pfand, Gesuchtes und Ungesuchtes, ohne Heinrich den Schultheissen von Sargans mit Leib und mit Gut; dieser soll dem Grafen Hartmann bleiben.

Graf Rudolf soll auch die Gülten zahlen, die sie schuldig sind auf den heutigen Tag, ohne die Gülten, um welche Pfänder gesetzt sind; diese soll Jedermann lösen, wie sie in seinem Teile gelegen sind.

Graf Hartmann soll sich hüten vor aller Pfändung bei dem Eide, den er geschworen hat, recht ob es seine eigene Gült wäre, ohne alle Gefährde. Wenn er aber der Gült schadhaft würde, so soll ihn Graf Rudolf unschadhaft machen.

Sie sollen auch, was man ihnen zahlen soll, gemeinsam mit einander einnehmen und teilen. Wenn man darum pfänden muss, soll dies einer mit des andern Rat tun. Pfändet aber einer ohne des andern Rat und würde er dadurch schadhaft, soll er den Schaden allein haben. Die Gült des Herrn von Maygelan soll Graf Hartmann allein sein, und es soll ihm Graf Rudolf dazu nicht behilflich sein.

Es soll auch keiner von Beiden den andern seines Gutes erben durch Mutwillen bei dem Eide, den sie geschworen haben; es wäre denn, dass sie Leibeserben bekämen oder hätten.

Wir Graf Hartmann und Graf Rudolf die Vorgenannten bekennen öffentlich mit diesem Briefe, dass der vorgenannte Teil und was hiervor geschrieben steht, mit unserem guten Willen geschehen ist, und wir geloben mit guten Treuen und bei den Eiden, die wir darum geschworen haben, beständig zu haben den vorgenannten Teil und was hievor geschrieben ist.

Und wir der vorgenannt Graf Hartmann verzichten aller Ansprach, die wir haben oder haben möchten an dem Gute unseres Bruders Weib.

Zu wahrer Urkund und Bekräftigung aller dieser vorgeschriebenen Dinge hängen wir Beide unsere Insiegel an diesen Brief, der geben ist zu Sargans in der Stadt, da man zählt von Christi Geburt dreizehnhundert Jahre, darnach in dem zweiundvierzigsten Jahr, an dem Freitag nach dem eingehenden Maien.

Original im Bischöflichen Archiv zu Chur. Perg. 33 × 18 cm. Gotische Cursive. Die übergeschriebenen Buchstaben sind so schematisch, dass man *oe*, *ae* und *ue* als *ö*, *ä* und *ü* betrachten kann. Die beiden Siegel waren unten an einer Plica an Pergamentstreifen eingehängt. Das Siegel des Hartmann von Werdenberg fehlt. Das des Rudolf ist gut erhalten. Es ist ein rundes Wachsiegel von 2,9 cm Durchmesser. «† S. RVDOLFI. COITIS. D. WDENBG» (= † Sigillum Rudolphi comitis de Werdenberg). Im rautenartig gemusterten Siegelfeld, worin je zwei parallel laufende Gitterstäbe die zu ihnen rechtwinklig laufenden gleichen Doppelstäbe so schneiden, dass Quadrate entstehen, in welchen je ein Punkt ist, findet sich das volle, nach rechts gekehrte Wappen mit Spitzschild, in dem die dreilappige Montforter-Standardart ist. Ueber dem linken Obereck Stechhelm mit aufgesetzter Mitra, von welchem die Decke lange herabflattert. — A tergo s. 14: «Ain brief von Nüziders, und vaducz vnd sangans». Aus Rückvermerk und Gütergeschichte zu schliessen, ist vorliegende Urkunde für Graf Hartmann von Werdenberg-Sargans zu Vaduz ausgestellt, gelangt mutmasslich durch Bischof Hartmann II. von Chur — dem Erben des eben genannten Hartmann zu Vaduz — nach Chur. Bischof Hartmann von Chur ist ein Sohn unseres Hartmann. Rückvermerk aus der früheren Neuzeit: «1342 vo(m) / fraytag nach aingehenden / Maij.», worunter die gleiche Hand einen mit Andreaskreuz gefüllten Kreis zeichnete.

Druck.

Chr. Kind, Churrätische Urkunden, XI. Jahresbericht der hist. ant. Gesellschaft v. Grb. 1881, S. 8 f.

G. Mayer, Jahrbuch des Hist. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1908, S. 101 ff.

J. Ospelt, Jahrbuch des Hist. Vereins Liechtenstein 1941, S. 54 mit Uebersetzung, Facsimile und weiteren Hinweisen. Für die Literatur siehe also daselbst.

Regest. Krüger, Mitteilungen zur Vaterländ. Geschichte, St. Gallen 1887, Reg. 288.

Literatur. P. Diebold, Jahrb. des Hist. Vereins Liechtenstein 1939, S. 50, 59, Anm. 74. Vgl. Jahrbuch f. schweiz. Geschichte VIII, S. 127, n. 3.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 o über V. | 8 statt Lanquart, resp. Landquart. |
| 2 von Werdenberg-Heiligenberg. | 9 u über o. |
| 3 e über a. | 10 Circumflex über y. |
| 4 e über u. | 11 Gravis über y. |
| 5 o über u. | 12 e über u. |
| 6 Strich über v resp. y. | 13 «twen» mit „ über t. |
| 7 Kind liest irrtümlich Ruozedaz. Ist aber Nüziders im Walgau. | 14 u über a. Sargans. |

102. Auszug. (Pfävers), 1343 März 25.

Albert von Schellenberg, Mönch zu Pfävers, bezeugt als ernannter Siegelbewahrer das Statut des Abtes und Conventes zu Pfävers über Aufbewahrung und Gebrauch des Siegels.

In nomine domini amen. Anno natiuitatis eiusdem, M^o. CCC^o. xliij^o. Indictione xj^a. . . . statuimus et presentibus ordinamus, ut de cetero predictum sigillum, in sacristia seu secretario monasterii nostri, vbi vestes sacre reponuntur, seruetur inclusum / in speciali archa, per nos ad hoc deputata, duabus firmis clausuris, et duabus clauibus consignata, quarum vnam dns¹ abbas, quicumque pro tempore fuerit, reliquam vero, vnus ex confratribus nostris professis / quem ad hoc, nunc, et in posterum duximus eligendum deferant, et sub fida custodia teneant et conseruent, ac cum ipso sigillo, litteras super quibuscumque contractibus vel negocijs confectas, a nobis / communiter requisiti, sine difficultate sigillent. Si autem aliquo casu, nos discordare contingat . . . eligimus discretum virum, dnm.¹ heinricum de Kiseleg², Canonicum et custodem Ecclesie Curienensis, vt huiusmodi concertacionem seu di-/sceptacionem . . . decidat . . . Statuimus eciam et ordinamus, sub vigore, et robore prestiti sacramenti, quod si ullum confratrem, cui predicta clavis commissa fuerit, abesse contigerit, duobus / confratribus nostris eandem clauem, et sub eadem forma, vsque ad reditum suum fideliter recommendet . . . Vt quoque predictum nostrum statutum, sub perpetuo vigore maneat roboratum, statuimus et ordinamus / vt abbas et fratres